

1 Kurzbeschreibung

Der Buchstabenball ist ein kleiner Leder- oder Schaumstoffball versehen mit den Buchstaben des Alphabets (ohne Q, X, Y). Er kann auch leicht selbst beschriftet werden.

Die Lerner*innen sitzen im Sesselkreis. Die/der Lernbegleiter*in wirft den Buchstabenball der/dem ersten Lerner*in zu. Diese/r fängt den Ball und schaut auf welchem Buchstaben der Daumen der rechten oder linken Hand beim Fangen zu liegen gekommen ist.



Ist es beispielsweise der Buchstabe „R“, muss nun ein Vorname mit „R“ genannt werden, z.B. Ralph. Nun wird der Ball der/dem nächsten Lerner*in zugeworfen und das Spiel geht weiter, bis jede/r aus der Lerngruppe einmal dran war.

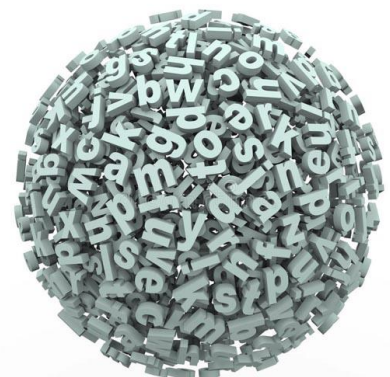
2 Praxiserfahrungen

Eine weitere Möglichkeit ist es, den Buchstabenball zu verwenden, um damit „Stadt-Land-Fluss“ zu spielen.

Eine Variation für den Deutschunterricht dient der Übung von Wortarten:

Die/der erste Lerner*in findet mit ihrem/seinem Buchstaben ein Nomen mit „G“ z.B. „Garten“, die/der zweite Lerner*in ein Verb mit „k“ z.B. „klopfen“ und die/der dritte Lerner*in ein Adjektiv mit „h“ z.B. „hell“ usw. Ein/e Lerner*in notiert die gefundenen Nomen, Verben und Adjektive an der Tafel. Auch Erwachsenen fällt diese Übung teilweise gar nicht so leicht.

Ziel der Arbeit mit dem Buchstabenball ist die bewegungsunterstützte Aktivierung der Lerner*innen und eine ungezwungene und lustige Form des gemeinsamen Austausches zum Einstieg.



3 Info + Material

Keine Quellen bekannt.

Nicht beschriftete Schaumstoffbälle gibt es in diversen Möbelhäusern.